



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

---

Es informiert Sie:	Frank Patzke
Telefon:	02104/99-2627
Fax:	02104/99-5618
E-Mail:	frank.patzke@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 11.03.2022

### **Niederschrift**

zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Sitzungstermin Montag, den 07.03.2022, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Vorsitz**

Dieter Roeloffs

#### **Mitglieder**

Nicole Anfang  
Dr. Barbara Aßmann  
Annette Braun-Kohl  
Dirk Brixius  
Marlon Buchholz  
Jens Geyer  
Brigitte Hagling  
Martina Köster-Flashar  
Gerd Längen  
Anna Meike Reimann  
Annerose Rohde  
Michael Ruppert  
Dr. Norbert J. Stapper  
Elke Thiele  
Thorsten Thus  
Ewald Vielhaus

#### **Verwaltung**

Dr. Barbara Bußkamp  
Philipp M. Gilbert  
Marcel Girard  
Dirk Haase  
Frank Patzke

## **Gäste**

Marek Kasper

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.11.2021
3. Informationen der Verwaltung
4. Vorstellung der Fachkräfteinitiative „Kluge Köpfe bewegen – Fachkräfte für den Rheinisch-Bergischen Kreis“ 10/005/2022
5. Digitalisierungsmaßnahmen im neanderland 41/005/2022
6. Prüfauftrag „Gründung und Entwicklung einer Projekt GmbH der Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann“ 10/003/2022
7. Übersicht über offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus aus dem Jahr 2021 10/004/2022
8. Zertifizierungsverfahren im "Barrierefreien Tourismus" 41/004/2022
9. Regionale Kulturpolitik Bergisches Land: Bericht der Koordinatorin über die Arbeit 2021 und Ausblick auf 2022 41/002/2022
10. Bericht über die Kulturarbeit des Kreises Mettmann 2021 und Ausblick auf 2022 41/001/2022
11. Bericht über die Arbeit des Kreisarchivs im Jahr 2021 41/003/2022
12. Nachträge

### **Nicht öffentlicher Teil**

13. Informationen der Verwaltung
14. Nachträge

## Öffentlicher Teil

### **Zu Punkt 1: Formalien**

Vor Beginn der Sitzung wurden gemäß § 4 Coronaschutzverordnung sowie dem Erlass zur Sitzungsdurchführung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen die Anwesenden aufgefordert, einen Nachweis gemäß der 3G-Regelung zu erbringen. Der Zutritt zum Sitzungssaal wurde nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete gestattet.

Der Vorsitzende, KA Roeloffs, eröffnet die Sitzung um 16.30 Uhr und stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind.

Im Anschluss stellt er die Anwesenheit, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

KA Buchholz vertritt KA Pollmann, KA Hagling vertritt KA Sülz, KA Dr. Stapper vertritt KA Her Guth-Mertens, KA Reimann vertritt KA Serag, KA Braun-Kohl ersetzt KA Kramer.

Als Vertreter des Kreisjugendrates nimmt Herr Kasper an der Sitzung teil.

Der Vorsitzende begrüßt den Kreisdirektor und die Ausschussmitglieder.

Ein Berichterstatter für den Kreistag wird nicht benannt, da ausschließlich Kenntnisnahmen zur Tagesordnung vorliegen.

### **Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.11.2021**

Die Niederschrift vom 08.11.2021 wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig genehmigt.

### **Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung**

Herr Kreisdirektor Gilbert berichtet aus den Bereichen Kultur und Tourismus:

Regionale Kulturpolitik:

- Regionale Kulturpolitik: Neuer Name und Jubiläum  
Das Landeskulturförderprogramm „Regionale Kulturpolitik“ begeht in diesem Jahr sein 25jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass erhält das Programm den Namen RKP – Regionales Kultur Programm NRW. In der Vergangenheit wurde auf Grund des Namens häufiger ein parteipolitisches Förderprogramm von potentiellen Antragstellern vermutet. Der neue Name soll diesbezüglich Klarheit schaffen.  
Im Rahmen des Jubiläums wird es zentrale und dezentrale Veranstaltungen geben. Das Regionalbüro Bergisches Land richtet die zentrale Abschlussveranstaltung im Historischen Bürgerhaus in Velbert-Langenberg aus. Geladen werden die Mitglieder der Jury-Gremien des Regionalen Kultur Programms NRW aus allen zehn Kulturregionen.

- Veröffentlichung des Buches „Bergisch belauscht“  
Das Buch „Bergisch belauscht“ mit Texten des Autors Tilman Strasser, der 2020 und 2021 als Regionsschreiber im Bergischen Land unterwegs war, erscheint am 18.3.2022. Es entstand in Zusammenarbeit mit dem Bergischen Verlag in Remscheid und wird in allen Buchhandlungen für 14 Euro erhältlich sein. Allen Bibliotheken im Bergischen Land wird ein Exemplar kostenlos für die Ausleihe angeboten.  
ISBN 978- 3-96847-027-6.
- Beginn der Residenzzeit der neuen Regionsschreiberin am 7.3.2022:  
Die Regionsschreiberin im Rahmen des diesjährigen Literatur-Residenzprojektes „stadt.land.text.nrw“ ist die Autorin Ulrike Anna Bleier. Sie wird zwei Monate in Gummersbach und zwei Monate in Remscheid wohnen und den Wanderweg „Straße der Arbeit“ nutzen, um mit Menschen über ihre Arbeit zu sprechen. Aus den Gesprächen werden literarische Texte entstehen.

#### Kultur:

- Förderprojekt „Wiedergeburt“ (Vorlage 41/014/2021):  
In der letzten Ausschuss-Sitzung hatte die Verwaltung das gemeinsam mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis und der Stadt Solingen geplante Projekt „Wiedergeburt“ vorgestellt. Der Kreistag hatte dem Vorhaben und damit der Bereitstellung des erforderlichen Eigenanteils in der Sitzung am 13.12.2021 einstimmig zugestimmt. Leider hat das Land den Projektantrag nicht bewilligt, sodass das Vorhaben nicht umgesetzt wird.
- Sachstand Förderprojekt „BibNet: Erweiterung des Angebots durch Implementierung neuer Online-Dienste“ (41/012/2021/1)  
Der Förderantrag wurde fristgerecht gestellt, bislang liegt allerdings noch kein Bescheid der Bezirksregierung vor.
- Sachstand Restaurierung der „Baumscheibe“ in Wülfrath  
Das Kunstwerk „Baumscheibe“, das im Rahmen der EUROGA 2002+ in Wülfrath aufgestellt wurde und nach zwanzig Jahren der Überarbeitung bedarf (41/029/2020), wird entsprechend dem Kreistagsbeschluss vom 22.03.2021 restauriert. Die Wieder-aufstellung ist – je nach Witterungslage – für April an einer neu zu pflanzenden, jungen Eiche neben dem ursprünglichen Standort geplant.  
  
KA Anfang fragt, ob die Baumscheibe bereits fertig restauriert ist und ob das dafür vorgesehene Budget ausreicht.  
Nach Auskunft von Fr. Dr. Bußkamp befindet sich die Baumscheibe derzeit in der Werkstatt. Fr. Dr. Bußkamp erläutert, dass die eingeplanten Finanzmittel für die Restaurierung ausreichen werden.
- Kurzbericht über das Abschlusskonzert Jugend musiziert am 5. März:  
Das Abschlusskonzert des Regionalwettbewerbs Jugend musiziert fand am 5. März in der Aula des städtischen Gymnasiums Haan statt. Das Programm hatte gegenüber den Vor-Corona-Jahren weniger Beiträge und auf eine Pause und die Moderation wurde verzichtet. Die einzelnen Beiträge bezeugten das hohe musikalische Niveau und boten ein abwechslungsreiches Programm. Das Konzert war in Anbetracht der Situation zufriedenstellend besucht. Vielfach wurde die Freude darüber geäußert, dass nach der langen Zeit wieder Live-Konzerte möglich sind.

Tourismus:

- Sachstand „Territoriales Strategiekonzept“

Im letzten AWKT (08.11.2021) wurde berichtet, dass das „Territoriale Strategiekonzept“ (Vorlage 41/010/2021, AWKT 23.08.2021) zur Prüfung bei der Bezirksregierung eingereicht wurde. Die Überprüfung hatte zwischenzeitlich ergeben, dass sämtliche Territorialen Strategiekonzepte der touristischen Destinationen in NRW an wenigen Stellen nachgebessert werden sollten. Für die Region Düsseldorf-Kreis Mettmann bedeutete das im Wesentlichen eine Nachbesserung der SWOT-Analyse oder kleinere inhaltliche Ergänzungen (z. B. Bausteine zum „Europäischen Green Deal“ und Bauhaus aufnehmen).

Mitte Februar wurde die zweite Version an die Bezirksregierung übersandt. Nach Freigabe durch die Bezirksregierung wird die finale Version den Mitgliedern des AWKTs zur Verfügung gestellt.

- neanderland Wanderwoche 2022

Die Vorbereitungen für die neanderland Wanderwoche 2022 laufen im SG Tourismus bereits auf Hochtouren. Die Veranstaltung findet statt vom 07. – 15. Mai 2022. Die Eröffnungswanderung mit Landrat Hendele ist für Samstag, 07. Mai voraussichtlich in Heiligenhaus am Abtskühler Teich vorgesehen. Sobald alle Planungen abgeschlossen sind, erhalten die Mitglieder des AWKTs eine Einladung zur Eröffnungswanderung mit allen wesentlichen Details.

- Sachstand: neue Homepage neanderland.de und neue Wanderapp

Die neue neanderland STEIG-Wanderapp wurde bereits zum Ende des letzten Jahres veröffentlicht und steht nun für alle als Download im App Store oder im Google Play Store zur Verfügung. Das erweiterte Update war notwendig geworden, weil der Betreiber eine gänzlich überarbeitete Software zur Verfügung gestellt hat.

Aktuell bereitet das SG Tourismus eine vollständige Überarbeitung der beiden Websites (neanderland.de und neanderlandsteig.de) vor. Beide Websites werden künftig aus einer Datenbank gespeist und werden ein modernes Aussehen und eine nutzerfreundliche Bedienoberfläche erhalten. Der neue Webauftritt des neanderlands wird im Verlauf des Jahres online gehen. Aufgrund der umfangreichen Arbeiten, kann ein genauer Termin noch nicht mitgeteilt werden. Der AWKT wird fortlaufend über diesen Prozess informiert.

- Sachstand Knotenpunktsystem

Im laufenden Prozess der Erarbeitung eines kreisweiten Radverkehrskonzeptes und der Etablierung eines touristischen Knotenpunktsystems sind starke Abweichungen zwischen tatsächlicher Beschilderung und dem NRW-Bestandskataster, uneinheitliche Beschilderungen sowie Mängel bei der Beschilderung aufgefallen. Das beauftragte Planungsbüro IGS sowie die beteiligten Fachämter 61 (Planungsamt) und 41 (Kultur und Tourismus) erarbeiten derzeit ein Konzept, um die vorher nicht feststellbaren Differenzen zu beseitigen. Daher kommt es im Prozess für das Aufstellen des Knotenpunktsystems zu einer Verzögerung. Die Fertigstellung des Wegweisungssystems wird nun für das Jahr 2023 avisiert.

Aus dem Bereich der Kreiswirtschaftsförderung berichtet Herr Haase folgendermaßen:

**Fortführung der Aufgaben des „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf / Kreis Mettmann“:**

Basis ist der im Kreistag am 13.12.21 beschlossene Veränderungsantrag zum Doppelhaushalt 2022/2023 von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP. Dieser beinhaltet ein Budget in Höhe von 70.000 € jährlich, welches mit einem Sperrvermerk in den Haushalt eingestellt wurde und projektbezogen zugeteilt werden soll.

Zurzeit sind alle Partner (KFB, IHK, LHD, KME) miteinander im Gespräch. Es wird ein neues Konzept erarbeitet, das nach Auslaufen der Landes- und EU-Förderung greift.

Frauen im Beruf (€ 70.000, - im Haushalt), hier soll ein neues Konzept des Kompetenzzentrums zusammen mit der IHK Düsseldorf und der Stadt Düsseldorf erstellt werden. Im nächsten Ausschuss erfolgt hierzu ein Sachstand.

#### **Aktuelles vom STARTERCENTER NRW:**

Das **Gründungsnetzwerk Düsseldorf**, dessen Leitung von der LHD an die IHK abgegeben wurde, wird auf den Kreis Mettmann ausgeweitet. Hierzu finden im März Gespräche mit der IHK für die weitere Planung statt.

Die **Bundeswehr in Hilden** bildet Bürokaufleute aus, die sich derzeit im Unterricht mit dem Thema Gründung befassen und auch Businesspläne schreiben. Das STARTERCENTER NRW wird den Unterricht besuchen und entsprechend inhaltlich begleiten.

Alle **Berufskollegs und Volkshochschulen im Kreis Mettmann** wurden erneut für mögliche Kooperationen mit dem STARTERCENTER NRW angefragt.

#### **Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft:**

Im Februar sind alle Lernpartnerschaften angeschrieben und eingeladen worden, an einer Online-Umfrage zum aktuellen Sachstand ihrer Lernpartnerschaft teilzunehmen. Die Umfrage wird derzeit ausgewertet, die Ergebnisse werden im nächsten AWKT am 02.05.2022 vorgestellt.

KA Roeloffs merkt an, dass der Versuch, die Bundeswehr in das KSW einzubinden, leider nicht funktioniert hat.

#### **Gutachten „Revitalisierung von Gewerbe- und Industriebestandsgebieten im Kreis Mettmann“**

Die in dem Gutachten dargestellten Handlungsempfehlungen für die beiden Pilotgebiete Erkrath-Unterefeldhaus und Velbert-Langenberg hat die Wirtschaftsförderung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung am 19.01.22 in Erkrath und am 23.02.22 im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus in Velbert vorgestellt. Es sind nun weitere Gespräche mit den beiden Städten, der IHK und der Wirtschaftsförderung terminiert, um die Handlungsempfehlungen zu priorisieren und auf Umsetzbarkeit zu prüfen.

KA Anfang fragt, ob neben den Städten Erkrath und Velbert auch die anderen Städte im Kreis Mettmann in Bezug auf das Thema „Revitalisierung von Gewerbe- und Industriebestandsgebieten im Kreis Mettmann“ angesprochen worden sind.

KA Köster-Flashar erkundigt sich nach der geplanten Zeitschiene zur Umsetzung des Themas.

Herr Haase erklärt, dass alle Städte über das Gutachten informiert worden sind. Bisher ist keine Stadt, die nicht zu den beiden Pilotprojekten gehört, an den Kreis Mettmann herangetreten. Offensichtlich wird abgewartet, wie die Pilotprojekte laufen. Herr Haase erläutert, dass für Mai 2022 erste Gespräche mit den Städten geplant sind, die nicht zu den Pilotprojekten gehören. Im Rahmen dieser zeitaufwendigen Informationsarbeiten ist es aus Herrn Haases Sicht besonders wichtig, dass die zuständigen städtischen Ausschüsse das Thema aufgreifen.

<b>Zu Punkt 4:</b>	<b>Vorstellung der Fachkräfteinitiative „Kluge Köpfe bewegen – Fachkräfte für den Rheinisch-Bergischen Kreis“ - Vorlage Nr. 10/005/2022</b>
--------------------	---

Da der Referent am Termin verhindert war, wird der TOP in der nächsten Ausschusssitzung nachgeholt.

<b>Zu Punkt 5:</b>	<b>Digitalisierungsmaßnahmen im neanderland - Vorlage Nr. 41/005/2022</b>
--------------------	---

Herr Rosenbaum trägt zum Thema in seiner Funktion als Koordinator der Digitalisierung im Bereich „Destination Neanderland“ vor. Die PPT ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

KA Braun-Kohl möchte wissen wo und wie viele digitale Infostelen in den Städten aufgestellt werden.

Herr Rosenbaum erläutert, dass die digitalen Indoor-Stelen 2.000 Euro kosten und die digitalen Outdoorstelen 11.000 Euro. Er berichtet, dass die Stadt Monheim am Rhein auf Stelen aus dem Programm verzichtet, weil bereits eigene Stelen vorhanden sind.

Derzeit findet eine Bedarfsermittlung über die Gesamtanzahl an gewünschten Stelen statt. Danach wird abgewogen, ob und in wie fern eine (faire) Verteilung der Stelen vorgenommen werden muss. Nach dem derzeitigen Stand sieht es nicht so aus, dass eine Priorisierung vorgenommen werden muss. Die Organisation und Kosten für das Aufstellen trägt die jeweilige Stadt. Die Betriebskosten sind im Wesentlichen Strom und Internet. Die Stadt muss die Versorgung aus den Netzen sicherstellen. Dies kann über kommunale (Straße, öffentliche Gebäude) oder private (Tourist Informationen, Cafés, Museen, Schwimmbäder, Sportanlagen, etc.) Quellen geschehen. Vereinbarung sind individuell und vor Ort (schriftlich) zu treffen und sind nicht Aufgabe des Kreises (Amt 41). Der zentrale Betrieb der zu Grunde liegenden Datenbank, die Betriebs- und Softwarelizenzen, sowieso Kosten für den technischen Support durch den Hersteller werden beim Kreis (Stichwort „Umlagen“) liegen.

KA Köster-Flashar regt an, die Stelen an Regiobahnhaltestellen und Verkehrsknotenpunkten aufzustellen. Besonders interessante Sehenswürdigkeiten sollen per 360° Bilder präsentiert werden.

Aus Sicht von Hr. Rosenbaum ist es unklar, wie die technische Umsetzung auf den Stelen aussähe. Das Erstellen und eine mögliche Verwendung könnte theoretisch an Frau Lange intern weitergegeben. Diese befasst sich im Bereich Tourismus mit Bildern.

KA Anfang fragt, ob die Inhalte vom Kreis kommen und ob die Städte Einfluss auf die Inhalte nehmen können.

Laut Hr. Rosenbaum wird die Darstellung auf den Stelen primär der Dachmarke neanderland dienen und durch ein einheitliches Marken-Design dargestellt. Dies soll dem Gast über Stadtgrenzen hinweg einen Wiedererkennungswert bieten, um die Orientierung zu vereinfachen. Die Inhalte können und werden in Absprache mit den Städten saisonal und nach Bedarf angepasst. Im Vordergrund wird hier die Stadt oder der Ort/Attraktion stehen, in/an welcher sich die Stele befindet. Es wird aber immer auch das gesamte touristische neanderland Angebot abrufbar sein. Über ein Mandantensystem kann den Kommunen Zugriff auf die Software gewährt werden. Die ausgespielten Informationen können so individuell angepasst werden (z. B. primäre Darstellung von lokalen Leistungsträgern oder Veranstaltungen), müssen sich aber im Rahmen der festgelegten Nutzungsmöglichkeiten (innerhalb der ersten vier Jahre) befinden. Das Mandantensystem wird aktuell noch nicht genutzt und Bedarf Schulungsmaßnahmen, welche aktuell noch nicht geleistet werden können.

KA Geyer möchte wissen, ob die Stadt Monheim am Rhein inhaltlich an dem Projekt teilnimmt.

Hr. Rosenbaum bejaht dies.

KA Roeloffs erkundigt sich danach, ob alle Stelen gleichzeitig zentral über den Kreis gesteuert werden.

Herr Rosenbaum bestätigt dies. Es können alle Stelen gleichzeitig, bei Bedarf aber auch einzeln bespielt werden.

KA Rhode möchte wissen, was bei Vandalismus passiert.

Hr. Rosenbaum erklärt, dass die Stelen durch die Städte, die dann Besitzer der Geräte sind, versichert werden müssen. In Gebäuden ist das in aller Regel die Hausratversicherung. Draußen kann Hr. Rosenbaum nicht sagen, wie die Versicherung heißt, aber Straßenlaternen, Ampelanlagen, etc. sind ja auch gezielt versichert. Bei Fremdbeschädigung mit Identifizierung des Verursachers gelten in der Regel Haftpflichten des Verursachers. Bei Beschmierungen oder Taggen/Bekleben ist eine zeitnahe Feststellung und Entfernung notwendig. Grundsätzlich bestehen die Geräte aber aus robusten Aluminiumgehäusen und gehärtetem Glas, um mehrere Jahre Betrieb sicherzustellen. Hier gilt aber aus seiner Sicht, dass das Risiko im Zweifel eingegangen und in Kauf genommen werden muss.

KA Roeloffs fasst die wesentlichen Gesichtspunkte der Anschaffung und des Betriebs der Stelen folgendermaßen zusammen: Die Stelen werden den Städten geschenkt. Die Wartung und Pflege der Infostelen erfolgt über die Städte und die Federführung bei den Inhalten liegt beim Kreis Mettmann.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

**Zu Punkt 6: Prüfauftrag „Gründung und Entwicklung einer Projekt GmbH der Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann“  
- Vorlage Nr. 10/003/2022**

Hr. Haase macht deutlich, dass das Gutachten der Beratungsfirma „Expert Consult“ aus dem Jahr 2019 die Basis für den Prüfauftrag ist. Herr Haase weist darauf hin, dass dieses Gutachten als Anlage zu den im Kreistagsinformationssystem abrufbaren Sitzungsdokumenten der AWKT-Sitzung vom 16.05.2019 veröffentlicht und somit für alle Interessierten jederzeit verfügbar ist.

Hr. Haase informiert darüber, dass der Beschluss des Kreisausschusses vom 05.12.2019 zur Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung - Vorlage Nr. 10/030/2019 umgesetzt wird. Die Prüfung der Umsetzungsmaßnahmen findet dabei in enger Abstimmung mit den kreisangehörigen Städten statt.

Hr. Haase berichtet, dass in einem Abstimmungsgespräch zwischen PD Deutschland und dem Landrat zur methodischen Vorgehensweise die Idee geformt wurde dem AWKT in einer gesonderten Informationsveranstaltung Gelegenheit zu geben, die methodischen Ansätze vertieft zu erörtern. Die Bürgermeisterkonferenz wird am 10.03.22 über die gewählte Analysestrategie informiert.

Hr. Haase spricht die Differenzen mit dem Ausschussvorsitzenden in diesem Punkt an. Er begründet die fehlende Umsetzung des zwei Jahre bestehenden Beschlusses mit der Corona Pandemie. Der Ausschuss stimmt mit dem Vorsitzenden überein eine Sondersitzung nur zu diesem Thema, nach Möglichkeit vor der nächsten regulären Sitzung, durchzuführen.



KA Köster-Flashar findet diesen Vorschlag sehr gut. Sie bittet darum, eine schriftliche Zusammenfassung der Entwicklung seit 2019 zu erstellen und das damalige Gutachten erneut zur Verfügung zu stellen, um damit die Politiker, die nach 2019 neu dazugekommen sind, vollständig zu informieren.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt den Sachstand zum Prüfauftrag „Gründung und Entwicklung einer Projekt GmbH der Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann“ zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 7: Übersicht über offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus aus dem Jahr 2021 - Vorlage Nr. 10/004/2022</b>
---

Der Ausschussvorsitzende KA Roeloffs geht die offenen Beschlüsse chronologisch durch und fragt, ob es über die unter dem TOP „Informationen der Verwaltung“ dazu abgegebenen Erläuterungen Wortmeldungen gibt.

Er regt an, das Thema: „Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung“ in jeder Ausschusssitzung aufzugreifen.

Herr Roeloffs bemängelt, dass die Beschlüsse bezüglich der Wirtschaftsförderung nicht umgesetzt wurden. Herr Haase hält dagegen, dass die Revitalisierung der Gewerbegebiete in Arbeit und Umsetzung aufwendig ist. Der Ausschuss erhält mit der Einladung zur nächsten Sitzung eine Übersicht zu den bisherigen Aktivitäten der Wirtschaftsförderung zur Umsetzung des KA Beschlusses vom 05.12.2019 Vorlage Nr 10/030/2019.

Herr Haase informiert darüber, dass der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Vorlage Nr. 10/035/2021 - Konzept zur Beratung ausbildungsfähiger junger Menschen im Hotel und Gaststättengewerbe- in der AWKT-Sitzung am 02.05.2022 behandelt wird. Zum Thema werden Vertreter der IHK, der Kreishandwerkerschaft und des Rheinisch-Bergischen Kreises (Vorstellung der Fachkräfteinitiative „Kluge Köpfe bewegen-Fachkräfte für den Rheinisch-Bergischen Kreis“) eingeladen.

Auf die Frage, warum der Zuschlag an den Kreis Mettmann bei der -Vorlage Nr. 41/014/2021 - RKP-Förderprojekt "Wiedergeburt" zur Förderung professioneller Künstlerinnen und Künstler 2022/23- nicht erfolgt ist, erläutert Fr. Dr. Bußkamp folgendes: Aus der Gesamtzahl der Bewerbungen für dieses RKP-Förderprojekt hat die Jury eine Prioritätenkategorisierung vorgenommen. Die Bewerbung des Kreises Mettmann ist dabei mit „eventuell“ bewertet worden. Aufgrund der limitierten Finanzausstattung für das Projekt, "Wiedergeburt" ist der Antrag des Kreises aufgrund seiner Positionierung in der Prioritätenliste nicht zum Zuge gekommen, da die verfügbaren Finanzmittel bereits für vorrangig platzierte Projektanträge erschöpft war.

Die Übersicht über offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus aus dem Jahr 2021 wird zur Kenntnis genommen.

<b>Zu Punkt 8: Zertifizierungsverfahren im "Barrierefreien Tourismus" - Vorlage Nr. 41/004/2022</b>
---

KA Roeloffs bedankt sich für die detaillierten Informationen.

KA Ruppert merkt an, dass für die wünschenswerte Barrierefreiheit vielfach die baulichen Voraussetzungen fehlen.

Fr. Dr. Bußkamp ergänzt, dass man vor 20 Jahren nicht oder nur sehr eingeschränkt über Barrierefreiheit nachgedacht hat.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

<b>Zu Punkt 9: Regionale Kulturpolitik Bergisches Land: Bericht der Koordinatorin über die Arbeit 2021 und Ausblick auf 2022 - Vorlage Nr. 41/002/2022</b>
--

KA Roeloffs bedankt sich für die detaillierten Informationen.

Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt sind nicht vorhanden.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen den Bericht zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 10: Bericht über die Kulturarbeit des Kreises Mettmann 2021 und Ausblick auf 2022 - Vorlage Nr. 41/001/2022</b>
---

Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt liegen nicht vor.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen den Bericht zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 11: Bericht über die Arbeit des Kreisarchivs im Jahr 2021 - Vorlage Nr. 41/003/2022</b>
---

Die Fragen von KA Rohde beantwortet Herr Schulz-Hönerlage wie folgt:

- Die virtuelle Ausstellung „Jüdisches Leben im Kreis Mettmann“ wird auf der Plattform der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) gehostet. Die DDB hat mitgeteilt, dass bislang 1.153 Besuche mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 5 Minuten 3s gezählt wurden.
- Ob Schulen oder andere Bildungseinrichtungen die Ausstellung aufgerufen haben, lässt sich nicht feststellen. Rückmeldungen zur Ausstellung sind im Kreisarchiv nur von Privatpersonen eingegangen. Die weiterführenden Schulen im Kreisgebiet wurden aber sowohl über die Ausstellung „Jüdisches Leben“ als auch über die digitalen Materialien zum Gedenkort im Neandertal informiert.

KA Köster-Flashar betont die Wichtigkeit des Kreisarchives und bedankt sich für die dort geleistete gute Arbeit. Ihre Frage, ob eine Verknüpfung des historischen Lexikons mit „BibNet“ möglich ist, beantwortet Hr. Schulz-Hönerlage folgendermaßen:

- Eine einfache Verlinkung des historischen Lexikons mit „BibNet“ (und umgekehrt) sollte unproblematisch möglich sein. Eine Vernetzung im Sinne einer Implementierung ist aller-

dings nicht umsetzbar und auch nicht sinnvoll. Angestrebt werden Verlinkungen mit den LVR-Portalen „Rheinische Geschichte“ und „Kuladig“, mit der Gemeinsamen Normdatei (GND) bei der Deutschen Nationalbibliothek und mit der Bildungsmediathek des Kreises Mettmann

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen den Bericht zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 12: Nachträge</b>
-------------------------------

KA Roeloffs informiert darüber, dass der Politikwissenschaftler Thomas Schauf (CDU) zum 1.5.2022 zum neuen Geschäftsführer der Metropolregion Rheinland e.V. (MRR e.V.) berufen wird.

Anschließend stellt der Ausschussvorsitzende die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

**Nicht öffentlicher Teil**

[...]

**Ende der Sitzung: 17:54 Uhr**

gez.  
**Dieter Roeloffs**

gez.  
**Frank Patzke**